



Foto: KAB

Sieglinde Jungwirth in den Ruhestand verabschiedet

Nach mehr als zwanzigjähriger Dienstzeit wurde Verwaltungsangestellte Sieglinde Jungwirth im Juli in den Ruhestand verabschiedet. Diözesanvorsitzender Gerhard Kordel, Diözesanpräses Bernhrad Kroll und Geschäftsführer Ulrich Berber würdigten ihre Leistungen in einer Feierstunde und überreichten ihr einen Geschenkkorb mit Waren aus fairem Handel. Sieglinde Jungwirth war unter anderem tätig in der Buchhaltung, Mitgliederverwaltung und Teilnehmeranmeldung. Die Mitglieder des Diözesanvorstands betonten ihre stets außerordentlich guten Leistungen. Ihre Nachfolgerin ist Christa Schrittenlocher (siehe Innenseiten).



Foto: M. Reith

KAB positioniert sich zu CETA und TTIP

Bei einer Podiumsdiskussion der LINKEN in Ingolstadt am 19.07. zu den Freihandelsabkommen CETA und TTIP vertrat Geschäftsführer Ulrich Berber die Position der KAB. Berber betonte, dass es der KAB nicht einfach um ein Nein zu CETA/TTIP gehe, sondern vielmehr um einen Umbau der globalen Handelssysteme hin zu fairen Konditionen für alle Beteiligten, bei dem im Mittelpunkt die Bedürfnisse der Menschen und nicht des Kapitals stehen müssten. Außerdem erläuterte Berber die Befürchtungen der KAB zu Aushöhlung von Arbeitnehmerrechten. Mit auf dem Podium waren die Bundestagsabgeordnete Eva Bulling-Schröter und Harald Weinberg, sowie Georg Mayer vom DGB-Bayern.



Foto: KAB

Ganzheitliche Umweltbildung für Familien

Beim Naturerlebnistag des KAB-Bildungswerks in Kooperation mit dem Ortsverband Altdorf am 03.07. rund um den Michelsberg bei Kipfenberg erforschten etwa 20 Eltern und Kinder nicht nur Höhlen, Ruinen, Tümpel und die vielfältige Natur am Wegesrand, sondern erfuhren auch viel über die Folgen des Klimawandels und dessen Ursachen. Über den steilen Westaufstieg des Michelsbergs ging es über das Waggerloch zur Aussicht über Kipfenberg, wo mit Hunger eine Brotzeit aus regionalen und Bio-Lebensmitteln verzehrt wurde. Der Weg führte über Schloss Arnsberg und den Husarensteig zurück zum Parkplatz.



Foto: KAB

Bildungswerk erneut zertifiziert

Am 13.07. erhielt das Bildungswerk des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V. zum dritten Mal die Zertifizierung als ausgezeichneter Bildungsträger nach den QEST-Kriterien. Dazu absolvierten Geschäftsführer Kurt Schmidt und Qualitätsbeauftragter Gerhard Kordel ein Audit mit dem Prüfer der externen Firma CERTQUA. Mittlerweile ist dazu ein Handbuch mit etwa 160 Seiten in vielen verschiedenen Kapiteln entstanden, das alle Strukturen, Methoden und Arbeitsprozesse des Bildungswerks beschreibt.



Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V. Kanalstr. 16-18 • 85049 Ingolstadt

www.kab-eichstaett.de

KONTAKT

Ausgabe 4/2016

Über 50.000 Unterschriften für das Volksbegehren gegen CETA

In Bayern wurde am 13. Juli ein Volksbegehren gegen CETA gestartet. Das von Mehr Demokratie, Bund Naturschutz, Campact, Umweltinstitut München und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung initiierte Bündnis wird von rund 50 Organisationen unterstützt. Bereits am ersten Sammeltag am 16.7. hat das Bündnis mehr als 50.000 Unterschriften für einen Zulassungsantrag gesammelt, also mehr als doppelt so viele wie nötig. Ein neuer Artikel in der Bayerischen Verfassung bietet die Möglichkeit, der bayerischen Staatsregierung per Volksentscheid verbindlich vorzuschreiben, dass sie bei einer Ratifizierung im Bundesrat gegen CETA stimmen muss.

Dafür muss der Zulassungsantrag inklusive 25.000 Unterschriften und einem Gesetzentwurf beim Innenministerium eingereicht werden. Das Bündnis hat dank der Organisation von rund 500 Info- und Sammelständen bereits über 50.000 Unterschriften gesammelt und damit in Rekordzeit mehr als doppelt so viele Unterschriften wie nötig erreicht. Das genaue Ergebnis wird noch ermittelt. Im KAB-Diözesanverband Eichstätt wurden bisher etwa 1.700 Unterschriften gesammelt. Jetzt kann der Antrag auf ein Volksbegehren geprüft werden. Die Initiatoren wollen dennoch bis zum 1. August weitersammeln, um ein politisches Signal zu setzen.

Das Bündnis lehnt CETA ab, da durch die regulatorische Kooperation ein privilegierter Zugang für Lobbyisten zur Gesetzgebung geschaffen und durch Investor-Staats-Schiedsverfahren eine Paralleljustiz entstehen würde. Zudem würden demokratisch nicht legitimierte Entscheidungsgremien ins Leben gerufen.

Die Organisationen befürchten durch CETA auch einen Abbau der Arbeitnehmerrechte sowie eine Absenkung von Sozial- und Umweltstandards. Das bayerische Volksbegehren ist Teil einer Gesamtstrategie gegen die Freihandelsabkommen CETA und TTIP, die nur ein Symptom eines allein auf Gewinnmaximierung bedachten Wirtschaftssystems sind, über das Papst Franziskus sagt: „Diese Wirtschaft tötet“ - und damit auf die katastrophalen sozialen und ökologischen Folgen des globalen radikal-kapitalistischen Wirtschaftssystems verweist.

Anmeldung zur Wallfahrt
Gut Wirtschaften heißt Achtsamkeit für die Schöpfung
nach Münsterschwarzach am 21.09.2016 im Innenteil





Neue Diözesansekretärin im Diözesansekretariat-Süd: Kristina Heselhaus

Im Diözesansekretariat-Süd werden Besucher künftig auf ein neues Gesicht stoßen: Kristina Heselhaus tritt die Nachfolge von Maria Miehlung an und betreut künftig die Kreisverbände Ingolstadt und Eichstätt mit jeweils 10 Wochenstunden. Mit zusätzlichen zwei Wochenstunden unterstützt sie die frauenspezifischen Angebote des Diözesanverbandes. Bis einschließlich September gilt ihre Einarbeitungszeit vor allem der Kreisverbandsebene.

Nach ihrem Studium im Funkhaus Ingolstadt (Radio IN) absolvierte eine Ausbildung zur Radio-Redakteurin und war insgesamt fünf Jahre bei Radio IN als Moderatorin und Redakteurin tätig. Ab September 2014 ergänzte sie ihre bisherige Ausbildung durch ein Zusatzstudium der Erwachsenenbildung an der KU Eichstätt-Ingolstadt. Neben Beruf und Studium hat Kristina Heselhaus eine große Leidenschaft für Frankreich - die kleine Tochter (2) und den Ehemann im Schlepptau gibt es für sie keinen besseren Ort um den kreativen Speicher wieder aufzufüllen! Nun freut sie sich aber vor allem auf die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Verantwortlichen und hofft, vor Ort mit vielen Ideen und als hauptamtliche Ansprechpartnerin eine willkommene Unterstützung zu sein. Sie erreichen Kristina Heselhaus in ihrem Büro in Ingolstadt unter der Telefonnummer: 0841-93151819 oder per Email an: Kristina.Heselhaus@kab-eichstaett.de.



Neue Mitarbeiterin in der Verwaltung im Diözesansekretariat-Süd: Christa Schrittenlocher

Als Nachfolgerin von Sieglinde Jungwirth hat zum 01. Juni 2016 Christa Schrittenlocher ihre Mitarbeit in der Verwaltung im Diözesansekretariat-Süd begonnen. Christa Schrittenlocher bringt ein große Erfahrung mit, unter anderem aus Tätigkeiten in der Verwaltung einer Rechtsanwaltskanzlei und einer polizeilichen Behörde. Christa Schrittenlocher ist zunächst jeweils Mo, Di, Do und Fr von 09:00 bis 13:00 Uhr und mittwochs von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter der Telefonnummer 0841/93151815 zu erreichen.

Terminänderungen/neue Termine

- 13.08.16**, Kräuterwanderung mit anschließendem Binden von Kräuterbüschen, Beginn: 13:30 Uhr, Ort: Dorfanger 23, 85132 Schönfeld, Anmeldung bei der Kreisvorsitzenden Marianne Mayer unter der Telefon 08426/252 bis 10.08.16 möglich
- 26.09.16**, Betriebsbesuch bei der Firma Kompostieranlage Meier, Beginn: 17:00 Uhr, Ort: Lilienthalstr. 3, Hitzhofen, Anmeldung bei der Kreisvorsitzenden Marianne Mayer unter der Tel: 08426/252 bis 16.09.16 möglich
- 06.10.16**, Vortrag zum Thema "Hat die Kirche die Sonntagsruhe verschlafen", Beginn: 19:30 Uhr, Ort: Kino im Keller der VHS Ingolstadt, Hallstraße 5, Eintritt frei!
- 08.10.16**, Diözesankonferenz, Waldgasthof Geländer, Beginn: 9:30 Uhr

Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung im öffentlichen Dienst und bei der Kirche

Sehr oft folgt einem Rentenanspruch wegen Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsminderung durch die Rentenversicherung der Zusage einer teilweisen Erwerbsminderungsrente auf Zeit. Der Antragsteller bekommt dann nicht die volle Erwerbsminderungsrente - aktuell mit Abschlag von 10,8 % bei Bezug vor dem 60. Lebensjahr-, sondern nur die Hälfte der beanspruchten vollen Erwerbsminderungsrente. Dies ist etwa der Fall, wenn die Rentenversicherung feststellt, dass der Antragsteller noch zwischen drei und sechs Stunden pro Tag arbeiten kann, selbst wenn es nur einfache Arbeiten sind. Vielfach, gerade etwa bei Krebserkrankungen, wird diese Rente im Rahmen einer Heilungsbewährung „auf bestimmte Zeit“, also befristet zugesprochen. Ist dies der Fall, sind unbedingt die damit verbundenen Folgen zu beachten. Im öffentlichen Dienst und im Bereich der kirchlichen Regelwerke (ABD, AVR-Caritas) können bzw. müssen Beschäftigte innerhalb von 14 Tagen nach Eingang des Rentenbescheids einen Antrag auf Weiterbeschäftigung unter Berücksichtigung ihres verbliebenen Restleistungsvermögens (in der Regel zwischen drei und 6 Stunden täglich) stellen, wenn sie im Betrieb weiter arbeiten wollen. Wird kein Antrag gestellt, ruht das Arbeitsverhältnis ab dem Monat nach der Zustellung des Rentenbescheids mit der Folge, dass der Beschäftigte auch nicht weiter arbeiten kann. Er kann damit auch kein Entgelt von Seiten des Arbeitgebers beanspruchen, egal wie hoch oder niedrig die Rente ist. Dies geht aus einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 17. März 2016 (AZ.: 6 AZR 221/15) hervor. Im o.g. Fall hatte die Klägerin teilweise Erwerbsminderungsrente von nur 326 Euro bezogen und verklagte dann ihren Arbeitgeber, dass sie zumindest die andere Hälfte weiterarbeiten könne und wolle. Zur Vermeidung dieses Ruhens hätte die Beschäftigte jedoch zwingend innerhalb von 14 Tagen einen Antrag auf Weiterbeschäftigung stellen müssen, so das Bundesarbeitsgericht. Dies hatte sie jedoch versäumt.

Informationen zum Rechtsschutz für Mitglieder:
 Fachreferent Josef Glatt-Eipert
 Tel. 08 41/93151818,
 Fax. 08 41/93151829
 Email: beratung@kab-eichstaett.de

Wallfahrt nach Münsterschwarzach am 21.09.2016

Gut wirtschaften heißt Achtsamkeit für die Schöpfung

Passend zum Jahresthema „Gut wirtschaften“ wollen wir das Kloster Münsterschwarzach der Missionsbenediktiner kennen lernen. Die Mönche legen großen Wert darauf, klimaneutral zu wirtschaften. Sie erzeugen und verwenden regenerative Energie. Sie nutzen Wasserkraft und gewinnen mit Photovoltaik, Biogasanlage, Holzheizungsanlage und Windkraft Energie (mehr als sie verbrauchen).

Das Programm ist so geplant:

- 10.00 Uhr** Klosterfilm/Kirchenführung
- 11.25 Uhr** Mittagessen (Eintopf) im Gästehaus der Abtei
- 12.00 Uhr** Mittagsgebet in der Abteikirche; anschließend freie Zeit für Besuch der verschiedenen Klosterläden
- 13.30 Uhr** Kaffee und Kuchen im Fairhandel und Besuch des dortigen Warenlagers
- 14.30 Uhr** Führung durch den Bereich der regenerativen Energien (Biogasanlage, Holzheizungsanlage)
- 16.00 Uhr** Gottesdienst; anschließend Rückfahrt

Leitung:

Diözesanpräses Bernhard Kroll
 Bus 1

Buszustiege:

Eitensheim, Buxheim, Pietenfeld, Eichstätt, Pollenfeld, Greiding
 Bus 2
 Ingolstadt-St. Augustin, IN-ZOB, Etting, Lenting, Sindorsdorf
 Bus 3
 Beilngries, Berching, Neumarkt, Nürnberg-Langwasser
 Bus 4
 Bechhofen, Burgoberbach, Weinberg

Zusätzliche Haltestellen sind je nach Anmeldung möglich. Abfahrtszeiten werden daher erst Mitte September festgelegt. Teilnehmer werden dann informiert.

Anmeldeschluss:

15.09.2016

Anmeldung:

Telefonisch 0841/93151815
 Mo, Di, Do, Fr 9:00 -13:00 Uhr
 Mi 13:00 -17:00 Uhr
 Mit Fax an 0841/93151829
 Email an:
 Info@kab-eichstaett.de
 Post an:
 KAB DV Eichstätt
 Kanalstr. 16-18,
 85049 Ingolstadt

Teilnehmerbeiträge in €:	KAB-Mitglieder	Gäste
pro Person	49,00	54,00

Anmeldecoupon ausschneiden und zurücksenden oder faxen an 08 41/93151829

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Wallfahrt nach Münsterschwarzach an.

(Name/Vorname): _____ KAB-Mitglied: Ja Nein

PLZ _____ Ort _____ Straße, Nr. _____

Es gelten die im KAB-Jahresprogrammheft 2016 abgedruckten Allgemeinen Geschäftsbedingungen. (Kostenlose Anforderung unter Tel. 08 41/93151815)

Ort, Datum _____ Unterschrift _____ Email _____

Telefon für Rückfragen: _____ / _____

Ich möchte zustiegen in: